

CATHERINE WILKINS

Meine

schrecklich

BESTE

Freundin

-und-

das RIESENGROBE

THEATER

arsedition

keine Zeit für so was ... Was ist nur mit allen los? ... Das ist wirklich das Allerletzte.«

»Ich wollte dir nur einen Spitznamen verpassen«, erkläre ich.

»Ich brauche aber keinen Spitznamen«, erwidert Mum. *Na also!*

»Was für einen Spitznamen könnte ich denn haben?«, fragt Dad plötzlich interessiert.

»Nun, du tust gerne etwas für die Umwelt und für Vögel«, sage ich. »Wie wäre es – nur mal so spontan – mit ... *Der Biotopinator?*«

Meine Eltern starren mich einen Augenblick lang fassungslos an. »Das lassen wir lieber«, sagt Mum.

»Mir fällt bestimmt noch was Besseres ein«, sage ich hastig. »Die Gedanken sind frei.«

»Wie auch immer«, sagt Mum und ihre Stimmung hellt sich auf. »Wir haben wunderbare Neuigkeiten. Jessica, dein Dad hat eine Gehaltserhöhung bekommen und wir müssen nicht mehr auf Sparkurs leben.«

»Echt? Aber das ist ja großartig!« Vor Freude hüpfte ich beinahe auf und ab. Außerdem hat Mum gerade zugegeben, dass wir immer noch auf Sparkurs sind, obwohl meine Eltern behauptet haben, dass wir einfach nur »den Gürtel enger schnallen« würden.

Der Unterschied ist:

»Sparkurs« heißt, Mum kauft erst wieder frisches Essen, wenn wir alles aufgebraucht haben, was der Kühlschrank und die Vorratsschränke hergeben (meine Eltern haben als Nachtmisch sogar einmal ein Stück ihres zwanzig Jahre alten Hochzeitskuchens aufgetaut).



»Gürtel enger schnallen« heißt, Mum kauft im Supermarkt nur *Superbillig*-Marken oder Sachen, die reduziert sind, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist.

Ich will fairerweise sagen, dass es meistens okay war, obwohl manche Sachen schlechter geschmeckt haben als andere. (Ich werde bestimmt kein Fan von *Superbillig*-Schnitzeln aus Formfleisch.) Und Mum hat selbst zugegeben, dass sie am falschen Ende spart, wenn sie von den *Superbillig*-Teebeuteln zwei statt einen pro Tasse braucht.

Ryan war entsetzt, dass wir die ganze Zeit keine Schokolade kaufen konnten. Aber nun scheint es, als käme er bald wieder in den Genuss. Und anstelle von *Superbillig*-Chips können wir wieder Marken-Chips futtern. Wenn das kein sozialer Aufstieg ist!

»Herzlichen Glückwunsch, Dad!«, sage ich.



»Ja«, sagt Dad und schaut wehmütig. »Ja, das sind gute Neuigkeiten«, fügt er betrübt hinzu. Irgendwie eine seltsame Reaktion.

»Äh, du klingst nicht besonders erfreut«, meine ich.

»Er freut sich *riesig*«, versichert Mum.

»So richtig glücklich hört er sich aber nicht an«, finde ich.

»Aber nein, ich freue mich gewaltig«, behauptet Dad, klingt aber alles andere als überzeugend. »Das sind wirklich gute Neuigkeiten. Das wird für mich eine neue, große Herausforderung ... eine enorme Verantwortung ... und ...« Er seufzt.

»Und was?«, frage ich.

